

CLOUD-VARIANTE VON MERCURY VOR DEM START

AB IN DIE WOLKE

Seit über 30 Jahren steht Mercury für Pionierleistungen im Output-Management und Druckworkflow-Lösungen für Unternehmen auf der ganzen Welt. Das Softwarepaket von docuFORM aus Karlsruhe ist seiner Zeit oft einige Schritte voraus. Die Philosophie, alles selbst am Standort Deutschland zu entwickeln und auch zu supporten, hat sich bewährt. Vor kurzem wurde das Unternehmen hierfür mit dem Siegel „Software Made in Deutschland“ ausgezeichnet.

DOCUFORM Nicht erst seit der finalen Umsetzung der DSGVO beschäftigen sich immer mehr Firmen mit der Sicherheit ihrer Ausdrücke und fragen nach Pull-Printing-Lösungen. Software und Support aus Deutschland sind in diesem Kontext besonders gefragt. Die „Follow2Print“-Lösung von docuFORM punktet zudem mit Anwenderfreundlichkeit und Herstellerunabhängigkeit.

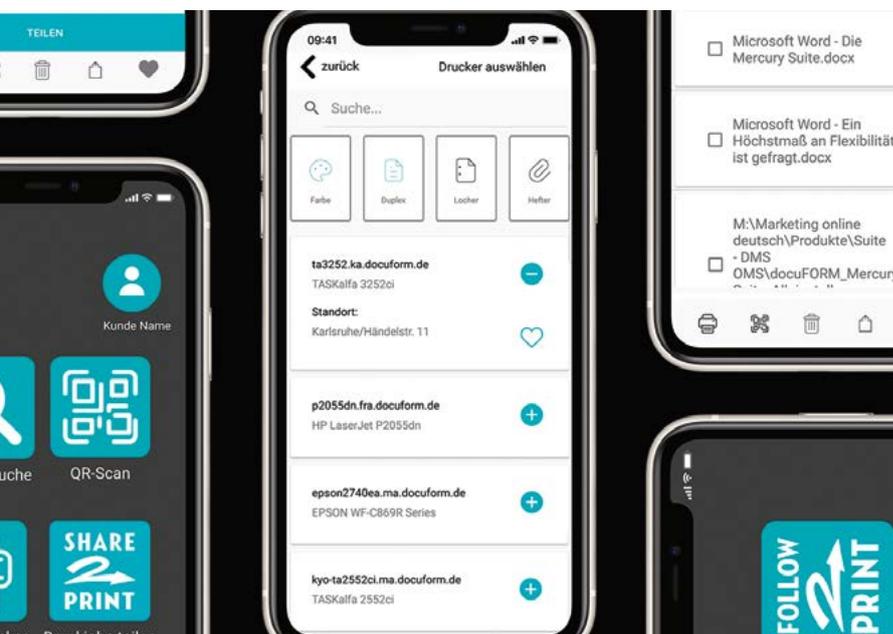
Follow2Print ist ein eigenständiges Modul der Mercury Software Suite zur gesicherten Druckausgabe. Nehmen Sie Ihre Dokumente an jedem Drucker oder MFP entgegen mit der Sicherheit, dass Ihre Druckjobs erst nach vorheriger Authentifizierung ausschließlich von

Ihnen entnommen werden können. Ihr Druckauftrag folgt Ihnen quasi zum Ausgabesystem Ihrer Wahl. Auch das Warten, bis ein anderer Druckjob fertig ist, hat ein Ende – lösen Sie Ihren Auftrag einfach an einem anderen Gerät aus. Alle Druckaufträge werden in einer App auf dem Touchscreen dargestellt, und Sie können frei wählen, welchen Printjob Sie ausgeben möchten. Durch die herstellerübergreifende Ausrichtung der Mercury Suite können Drucker aller Marken genutzt werden. Erst im Moment der Ausgabe wird der Ausdruck durch Mercury spezifisch für das gewählte Gerät aufbereitet.

PRINT ANY TIME AT ANY PLACE – WORLDWIDE

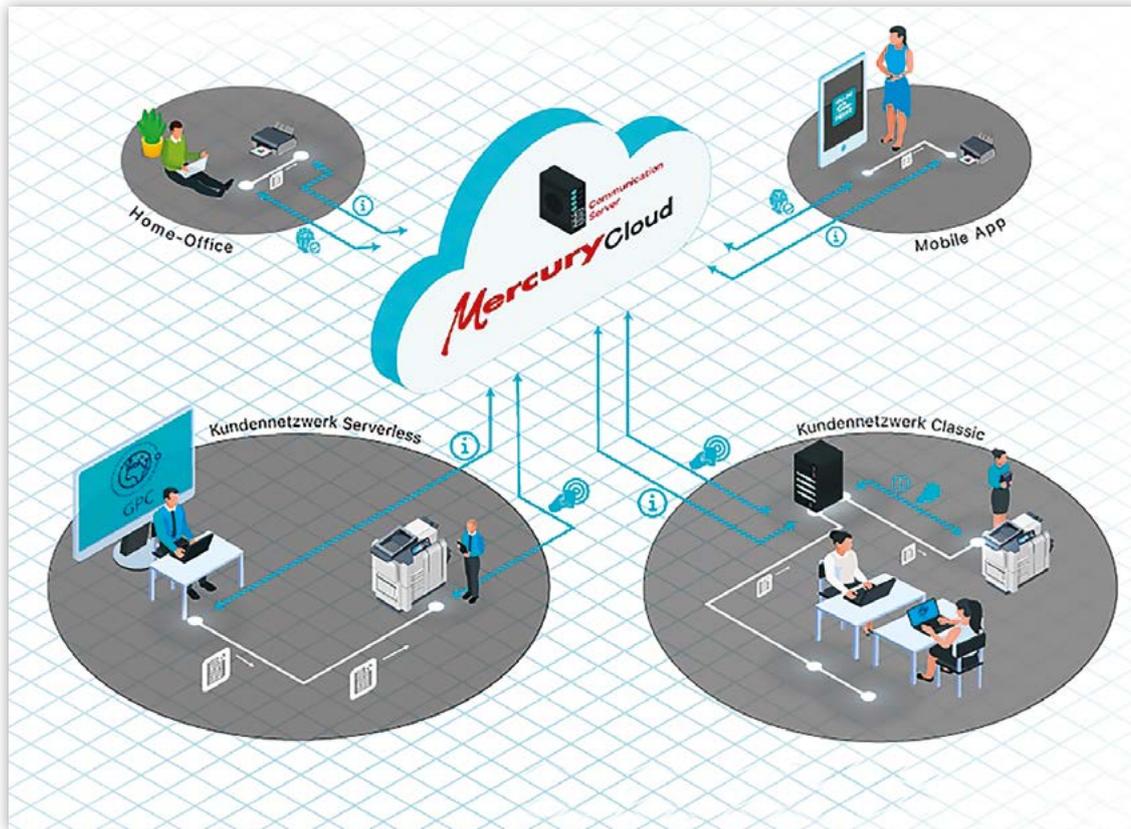
Die Veröffentlichung der Mobile-Printing-App im vergangenen Jahr hat das Einsatzfeld von Follow2Print weiter vergrößert: Die Hürde, jedes Ausgabegerät mit einer embedded App und einem RFID-Kartenleser zur Authentifizierung auszustatten, ist gefallen, ohne auf Sicherheitsaspekte verzichten zu müssen. Im Gegenteil: Es ist nun noch komfortabler und sogar ortsunabhängig möglich, seine Druckjobs zu verwalten. Mit der App kann man sich den Drucker suchen, der die gewünschten Features bietet und den Druck direkt vom Handy aus starten: „Print any time at any place – worldwide.“

↓ Mit der Mobile Printing App lassen sich Ausdrücke bequem und sicher direkt vom Handy aus starten.



Vorteile der docuFORM Follow2Print-Lösung

- ✓ Herstellerübergreifendes Pull-Printing
- ✓ Best Quality dank patentierter GPI-Drucklösung
- ✓ Weltweiter, standortübergreifender Einsatz möglich
- ✓ Kombination von SAP-, Host- und Office-Druckdaten in einer Lösung
- ✓ AirPrint-Integration für Mobile Printing
- ✓ Umfassende Authentifizierungsmöglichkeiten
- ✓ Delegationsdruck & Share2Print
- ✓ Mobile App
- ✓ Integration von Geräten ohne Display
- ✓ Inklusive End-2-End-Verschlüsselung
- ✓ Cloud-basiert und als On-Premises-Installation verfügbar



⇐ Beim neuen Cloud-basierten Druckkonzept von docuFORM erhalten die Geräte alle relevanten Informationen für den optimalen Ausdruck aus der Cloud.



Die in der aktuellen App-Version 2 hinzugekommene „Share2Print“-Funktion ermöglicht das Verteilen von Druckjobs an Kollegen – direkt aus der App von jedem Punkt der Erde aus. So können Sie z.B. vom Flughafen aus einen Druckjob mit einer Mitarbeiterin teilen. Diese wird automatisch per E-Mail über den Vorgang informiert. Die Abholung kann an jedem Gerät erfolgen. Hierzu verlässt der Druckjob weder den „Mercury“-Server, noch muss das Kundennetzwerk zur Kommunikation geöffnet werden. Die Kommunikation erfolgt rein über Standard-Web-Protokolle.

Unabhängig von der Datenquelle, aus der Informationen bereitgestellt werden, können diese von Mercury verarbeitet und in einem standardisierten Workflow abgebildet werden. Dies ermöglicht eine Kombination von Host-/SAP- und Office-Druckdaten in einer Lösung. Beim Druck aus SAP-Anwendungen erfolgt eine Rückmeldung des Follow2Print-Status an SAP. Daten aus Host-Umgebungen wie AS/400, VIPP, IPDS etc. können in Mercury konvertiert und an beliebigen Geräten ausgegeben werden.

MAXIMALE FLEXIBILITÄT

Die patentierte Technologie des Mercury Global Printer Interface (GPI) nutzt die im Netzwerk bekannten Geräteinformationen der Drucker, um diese zu steuern. Neben den für Managed Print Services (MPS) genutzten Daten wie Füllstände und Seitenzähler teilen die Geräte auch mit, welche Auflösung, Papierformate und Finishing-Optionen sie unterstützen und welchen Standort sie haben. Das GPI greift auf diese Informationen, die durch docuFORM für alle Geräte aller Hersteller weltweit in einer Datenbank gepflegt werden, zu

und ergänzt damit die Druckdaten zu einem drucker-spezifischen Datenstrom. Da dies unmittelbar vor der Druckausgabe erfolgt, bietet die Nutzung von Mercury Follow2Print hier einen unschlagbaren Vorteil: So werden die Printdaten des Anwenders als Rohdaten vorgehalten, bis dieser sich für die Ausgabe eines Druckjobs entschieden hat.

Diese Flexibilität der Druckerauswahl bei gleichzeitig voller Unterstützung aller Geräteeigenschaften lässt sich nur durch die patentierte Technologie des Global Printer Interface umsetzen.

MERCURY AUS DER CLOUD

Aktuell liegt der Fokus bei docuFORM in der Ausrichtung auf die Cloud. „Nur so können wir den aktuellen Anforderungen an Büroumgebungen gerecht werden“, so Martin Denk. Serverless Printing – also Drucken ohne Printserver – bzw. Cloud Printing für Drucken von jedem Punkt der Erde aus, ist nicht nur dem aktuellen Home-Office-Boom geschuldet, sondern auch generell in der Diversifikation der Arbeitswelt ein großes Thema. Alle Informationen die für den optimalen Ausdruck benötigt werden, erhalten die Geräte aus der Cloud. Diese wird ebenfalls von docuFORM im eigenen Rechenzentrum am Standort Frankfurt betrieben. Dokumente verbleiben bei den Anwendern vor Ort und werden nur in die Cloud geladen, sofern Sie später an einem anderen Standort ausgegeben werden sollen.

Treiber-Updates und langwierige Konfigurationen gehören für docuFORM-Kunden der Vergangenheit an. Der Start der als Software as a Service (SaaS) angebotenen Produkte ist bereits für März dieses Jahres geplant. ||



↑ Martin Denk: „Nur mit der Ausrichtung unserer Mercury-Lösung auf die Cloud können wir den aktuellen Anforderungen an Büroumgebungen gerecht werden.“